

Sohn Dr. Josef Beck führten dort ihre Operationen durch. Als Operationsassistent fungierte der gebürtige Liechtensteiner Dr. Josef Batliner<sup>76</sup>, späterer Stadtarzt von Feldkirch.

In Grabs war aufgrund eines Vermächtnisses des Werdenberger Bürgers Paravizin Hilty in den Jahren 1905 bis 1907 ein Krankenhaus mit 32 Betten errichtet worden. Als erster Chefarzt wurde der in Grabs tätige Arzt Dr. Hans Weiss angestellt. «Das Arbeitsprogramm in dem schönen neuen Spital umfasste die gesamte Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe».<sup>77</sup>

So regte sich denn mit der Zeit auch in Liechtenstein erneut der Wunsch, durch Erstellung eines Landesspitals den Kranken die Möglichkeit einer modernen Spitalsbehandlung zu bieten. Dieser Wandel war auch in Dr. Albert Schädler vorgegangen und er war es, der das Anliegen erstmals anlässlich der Budgetdebatte 1914 im Landtag vorbrachte, indem er sinngemäss sagte, man habe im Land schöne, luxuriöse Kirchen gebaut, die viel Geld gekostet hätten. Jetzt sei es an der Zeit, auch für unsere Kranken besorgt zu sein und ein Landesspital zu bauen.<sup>78</sup>

Es wurde eine Landtagskommission gebildet, welche den Auftrag hatte, die Spitalfrage zu studieren und einen Antrag betreffend die Errichtung eines «Landeskrankenhauses» zu stellen. In der Landtagssitzung vom 29. November 1917 wurde dann der Kommissionsantrag vorgelegt. Er war so gefasst, dass er alle Möglichkeiten offen liess, und zeigte nur ein halbherziges Engagement, was aus den ausserordentlichen Schwierigkeiten der Kriegszeit auch zu verstehen ist. Es wird darin die Errichtung eines Landesspitals als «sehr wünschenswerte Einrichtung» bezeichnet und die Regierung wird ersucht, beim Eintritt «normalerer Zeiten» dafür einzustehen.<sup>79</sup> Landesverweser von Imhof war allerdings der Meinung, wir würden kaum in die Lage kommen, ein Spital zu errichten, da die Last für das Land zu gross wäre. Gegenwärtig sei für unsere Kranken gesorgt, denn das Spital Grabs nehme sie sehr entgegenkommend auf, zu gleichen Preisen wie die Schweizer, und die Entfernung sei auch nicht so weit.<sup>80</sup>

Demgegenüber setzte sich der Abgeordnete Dr. Wilhelm Beck ohne Wenn und Aber für den Krankenhausbau ein und machte geltend, dass der

Entwurf für das Krankenhaus auf Dux vom Vaduzer Architekten Franz Röckle aus dem Jahre 1919

